

Weiß oder Witte, Schwarzkopf, Rothe, Braun, Breitkopf, Krause = Lockenkopf, Strobel = struppiges Haar (Strubelpeter!), Großer, Lange, Kurze, Dick, Hager, Starke, Schlemmer, Schöne, Hübsch, Kahle, Wunderlich, Fröhlich, Bitterlich, Feurich, Ermlich, Kluge, Weise, Lustig, Güttlich usw.

6. Eine andere Gruppe der Familiennamen sind Tier- und Pflanzennamen: Bär, Bock, Drossel, Eichhorn, Fuchs, Fink, Hecht, Hommel = Hummel, Hase oder Haase, Löwe, Maus, Pfau, Schaf oder Schaaf, Strauß, Wolf; Birnbaum, Fichte, Kirsche, Linde, Palme, Rose usw. Wahrscheinlich waren diese Namen ursprünglich Häusernamen (vergl. die Namen der Gasthäuser). Der Hausname übertrug sich dann auf die Bewohner des Hauses.

7. Merkwürdig sind die Familiennamen, die mit dem Kalender zusammenhängen: Frühling, Lenz, Sommer, Herbst, Winter, Hornung = Februar, März, Mai, Sonntag, Freitag, Sabbat = Sonnabend.

8. Während sich, wie die Ausführung ergibt, eine große Anzahl der Familiennamen ohne weiteres deuten lassen, bieten andere ziemliche Schwierigkeiten. Diese kann man nur lösen, wenn man weiß, wie unsere deutsche Sprache in früherer Zeit lautete. Man unterscheidet drei Perioden. Bis 1100 sprach man althochdeutsch (abgekürzt: ahd.), 1100—1500 mittelhochdeutsch (mhd.), seit 1500 neuhochdeutsch (nhd.). Diese schwer zu deutenden Familiennamen stammen aus dem Althochdeutschen. Oft sind aus einem einzigen althochdeutschen Worte eine ganze Reihe Familiennamen entstanden, denen man den gemeinsamen Ursprung nicht ohne weiteres ansieht. Nur ein Beispiel sei erwähnt, nämlich alle die Namen, die von dem althochdeutschen Worte hagan — Hag, Gehege, Wald abgeleitet sind:

ahd.: haganrich — reich an Gehegen, an Wäldern — nhd.: Heinrich,

ahd.: hagemer — durch seinen Wald berühmt — nhd.: Hiemer,

ahd.: haganbert — durch seinen Wald glänzend — nhd.: Hampel, Hempel,

ahd.: hagiher — Hagkämpfer — Hecker,

ahd.: haginold = des Haines waltend, den Hain verwaltend — nhd.: Heinold.

Aus den langen Wörtern entstanden Kurz- oder Koseformen:

ahd.: hago = nhd.: Haacke, Haage, Hagen,

ahd.: hagilo = nhd.: Hagel,

ahd.: hagano = nhd.: Hanno,

ahd.: hannico = nhd.: Hannig, Hennig, Hanke, Henke, Hinke, Heinke; verkleinert: Hanickel, Henkel,

ahd.: heinizo = nhd.: Heinz, Heinze, Heinzel, Hünze, Heinisch,

ahd.: hannilo — Hahnel, Hahner, Hantsch, Hentsch, Hentschke, Hensche, Henschel, Henschel, Hensel, Hahnisch, Hänisch, Hänisch.

Also 36 Familiennamen abgeleitet von dem einen Wort hagan!

9. Zu der Menge der deutschen Familiennamen kamen auch fremdländische dazu. Jedes Nachbarland rund um Deutschland herum hat aus seiner Sprache Beiträge geliefert. Durch die Einführung des Christentums wurden die Heiligennamen gebräuchlich: Antonius — Anton, Martinus — Martin, Laurentius — Lorenz, Matthäus — Matthes, Markus — Marx, Nikolaus — Nickel, Andreas — Anders usw.

Auch schon im Mittelalter galt das Fremdländische leider mehr als das Deutsche. Manchem war sein deutscher Name zu schlecht. Er übersetzte ihn ins Lateinische: Faber = Schmied, Mercator = Kaufmann, Molitor = Müller, Pistor = Bäcker, Sutor = Schuster, Textor = Weber, Venator = Jäger, Avenarius = Hasermann, Olarius = Olmann, Vulpus = Fuchs, Vietor = Büttner. Andere latinisierten ihn: Ratichius = Ratke, Thomastus oder Mastus = Thomas, Curtius = Kurt, Heinsius = Heinz, Matthesius = Matthes. Manche nahmen auch griechische Namen an: Dryander = Eichmann, Neander = Neumann, Xylander = Holzmann, Melanchthon = Schwarzert.

Unsere Oberlausitz ist altes Kolonistenland. Es finden sich daher auch eine ganze Anzahl wendischer, polnischer und tschechischer Namen in unserer Gegend. Ihre Deutung ist mir aber nur in ganz beschränktem Umfange möglich. Bei den Wenden hieß der Dorfsälteste (= Gemeindevorstand): supan. Davon sind die hier bekannten Namen Saupe, Schuppe, Schuppan und Ischuppe abgeleitet. Der Leibeigene hieß smurdan. Davon entstand Schmorde. Das Dorfgasthaus heißt Kretscham, der Wirt Kretschmar oder Kretschmer auch Kretschmer. Aus dem Polnischen stammen Sobotta von sobota = Sonnabend, Latowsky von latowy = Sommer, Wuttke von wodka = Wasser; aus dem Tschechischen Niedzelski von nedele = Sonntag, Jarnitschka von jarny = Frühling, Dudik von dudik = Blutwurst.

Fassen wir die Ausführung zusammen, so ergibt sich folgendes über die Entstehung und Bedeutung der Familiennamen. Sie sind:

1. Vaternamen,
2. Stammesnamen,
3. Benennungen des Wohnortes,
4. Berufsamen,
5. Beinamen für besondere Eigenschaften,
6. Tier- und Pflanzennamen = Hausnamen,
7. Kalendernamen,
8. Ableitungen von althochdeutschen Wörtern,
9. Ableitungen von Wörtern fremder Sprachen.

Fremdenhof zum Weber & Kirschau

Erbaut 1921—1923 & hält seine Räume bestens empfohlen & Neuzeitlich eingerichtet
 Fremdenzimmer - Zentralheizung - Kalt- und Warmwasserleitung - Gediegene Bier- und Weinstuben - Gesellschaftssaal
 Wein- und Bierterrassen - Gartenrestaurant (400 Sitzplätze) - Bundesregelbahn - Autohalle - Ausspannung - Angenehmer
 Familienaufenthalt - Fernruf Wiltzen Nr. 50 - Anerkannt gute Küche - Max Albrich.